



Österreichische Gesellschaft  
für Integrative Therapie

## **Seminare Nr. 1803/4**

### **BorderlinepatientInnen, ihre Not und deren Behandlungskonsequenz**

#### **2 aufeinander aufbauende Seminare**

Menschen, die die Diagnose „Borderlinestörung“ erhalten, blicken in ihrer Lebensgeschichte auf sehr vielfältige Störungseinflüsse zurück. Es gilt sie in ihrem Leiden und in ihrer komplexen Lebensgeschichte zu verstehen. Die Behandlungskonsequenz ergibt sich aus einem Tiefenverständnis für jene Not, die am Beginn einer Therapie meistens unsagbar ist, die sich viel mehr in destruktiven Handlungen sich selbst und anderen gegenüber zeigt. Verschiedene theoretische Zugänge erleichtern das Tiefenverständnis für diese PatientInnen, fördern die Entwicklung von Heilungsplänen und geben Anregung für die PatientInnen ansprechende Psychoedukation. Weitere Themen werden sein:

- Sensibilisierung für Menschen mit Borderlineanteilen
- Umgang mit Übertragung und Gegenübertragung
- Selbsthilfemöglichkeiten für PatientInnen
- Auswirkungen in professionellen interdisziplinären Teams
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Fachliche und persönliche Unterstützung für PsychotherapeutInnen

Wir erproben verschiedene Interventionsmöglichkeiten. Mediengestützte Techniken (Arbeit mit Ton, mit Symbolen, mit Fotos, malen etc., ihr differenzierter Einsatz und eine spezielle Form der Leibarbeit eignen sich sehr für die Behandlung von BorderlinepatientInnen. Dem traumatischen Erleben der PatientInnen gerecht werdende Techniken werden praktisch geübt.

Die Theorievermittlung, die Schwerpunkt im ersten Seminar sein wird, hat das Ziel, PatientInnen mit dieser Diagnose zu erkennen, zu verstehen und eine für sie heilsame Vorgehensweise in der Psychotherapie zu entwickeln. Es können nur beide Seminare gebucht werden.

**Leitung:** **Dr.<sup>in</sup> Melitta Schwarzmann**, Psychotherapeutin, Supervisorin, Lehrtherapeutin im Fachspezifikum Integrierte Therapie

**Zeit:** **Seminar 1: FR 5. Oktober 2018 von 15.00 – 21.30**  
**SA 6. Oktober 2018 von 9.00 – 17.00 Uhr,**  
**16 AE**  
**Seminar 2: FR 25. Jänner 2019 von 15.00 – 21.30**  
**SA 26. Jänner 2019 von 9.00 – 17.00 Uhr,**  
**16 AE**

**Ort:** **Johannes-Schlößl der Pallottiner**, Mönchsberg 24, 5020 Salzburg, Tel.: +43(662) 84 65 43 - 0

**Kosten:** **500,00 €** (für ÖGIT-Mitglieder)  
**560,00 €** (für Nichtmitglieder)  
(jeweils ohne Unterkunft und Verpflegung)

**Zahlung:** Den Seminarbetrag bitte bis 20.09.2018 auf das PSK Konto: 92079276, Blz. 60000 überweisen. Kennwort „Borderline“  
BIC: OPSKATWW, IBAN: AT096000000092079276

**Stornobedingungen:** Nach Eingang der Seminargebühr erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Sollte das Seminar schon belegt sein, werden Sie auf unserer Warteliste vorgemerkt und benachrichtigt, falls ein Platz frei wird. Eine rasche Anmeldung wird empfohlen, da die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Einlangens berücksichtigt werden und die Gruppenräume und Unterkünfte spätestens bis zum Anmeldeschluss verbindlich gebucht werden müssen. Bei Rücktritt nach Anmeldeschluss (3 Wochen vor Seminarbeginn) sind die gesamten Seminargebühren zu entrichten, sofern kein/e Ersatzteilnehmer/in benannt werden kann. Die Seminare werden jeweils nur bei genügender TeilnehmerInnenzahl durchgeführt. Jede/r Gruppenteilnehmer/in nimmt eigenverantwortlich an dem Seminar teil.

**Anmeldung und Information Email:** [seminare@oegit.at](mailto:seminare@oegit.at) („Borderline“)